

## Eine kurze Erläuterung zur Reggio – Pädagogik

- Die pädagogische Arbeit in unserem „Haus der Sinne“ orientiert sich an der Reggio – Pädagogik.
- Sie entstand in den Nachkriegsjahren in Italien, in Reggio Emilia.
- Gegründet durch engagierte Frauen und Männer der Region, die demokratische und soziale Erziehungsformen entwickelten und sich am „Bild des Menschen“ orientierten.
- Loris Malaguzzi schloss sich dieser Nachkriegsinitiative an und gestaltete als Gründer, dieses Erziehungskonzept.
- Diese Pädagogik wurde 1963 in Deutschland bekannt gemacht, aber erst bewusst durch die Ausstellung die „Hundert Sprachen“ im Jahr 1980 übernommen.
- Ziel ist es, die Eltern nicht in ihrer Betreuungsarbeit zu entlasten, sondern gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden.
- Einbeziehung aller – **Erzieher – Kinder – Eltern**
- Die Reggio – Pädagogik fordert, Kinder nicht als unfertige Erwachsene zu sehen, sondern von Geburt an als vollwertige Menschen, die auf ihre eigene Art sehen, denken, sich äußern und sich ihre eigene Kultur schaffen.
- Diese Eigenart der Kinder wird von uns respektiert, wertgeschätzt, erforscht und immer **weiterentwickelt**.
- Die Kinder sind die aktiven Konstrukteure ihres Wissens und wir ihre Wegbegleiter.
- Ob durch Anreize oder Impulse, einzelne Angebote, Kleingruppenarbeit oder Projektarbeit ist es unser Ziel, die Neugier und Phantasie der Kinder zu wecken.
- Daraus erwächst die Lust, sich selbst auszuprobieren und tätig zu sein.
- Dabei ist nicht das Endergebnis entscheidend, sondern die Vielfältigkeit der Erfahrungen, die ein Kind erleben kann.
- **„Das Wertvollste was uns die Eltern anvertrauen sind ihre Kinder und dieser Schatz soll wohlbehütet sein“.**